

Rechenschaftsbericht

Vertreter/in der DFG-VK im BSV 2015-2017

Stephan Brües



Ich will meinen Bericht damit beginnen, wer im Vorstand des BSV ist: Ko-Vorsitzende sind meine Wenigkeit und Outi Arajärvi. Weiterhin sind Beisitzer*innen: Georg Adelman, Andreas Dietrich, Elise Kopper (seit 2015; u.a. aktiv in der Syrien-Kampagne „Macht Frieden“), Pia Ucar (seit 2017, ehemals mit PBI in Kenia tätig) und Renate Wanie. Kooptierte Mitglieder: Ute Finckh-Krämer und Sebastian Grieser.

Was die Geschäftsstelle angeht, konnten wir einerseits mit Christine Schweitzer als Geschäftsführerin und Sine Kranich Kontinuität erhalten. Andererseits haben wir mit Andrea Hapke (für das Belarus-Projekt) und Benno Fuchs (für das Friedensbildungsprojekt „Think Peace“; vielen von Euch auch als Aktivist der DFG-VK Köln bekannt und ex-Mitarbeiter von „Schulfrei für die Bundeswehr“ in BaWü bekannt) neue Kräfte.

Das Video, der Comic und der Flyer „Think Peace“ sind sicher einigen von Euch bekannt geworden.

Gerade eben (Beginn: 01.10. bzw. 1.11.2017) haben wir einige MitarbeiterInnen eingestellt für das Projekt „Love Storm“, bei der es um die Organisation von Gegenrede gegen Hate Speech geht sowie die Sensibilisierung von Gruppen, Providern und Medienleuten. Das Büro dafür ist im Wendtland, wird geleitet von unserem ehemaligen Geschäftsführer, Björn Kunter (von dem auch die Konzeption stammt). Einer der Mitarbeiter*innen ist David Scheuing, der auch DFG-Vkler ist und für deren Vertretung in der WRI kandidiert.

Der BSV hat in der letzten Zeit recht erfolgreich das Konzept des „Unarmed Civilian Peacekeeping“ sowohl in der Politik als auch in der Friedensbewegung bekannt gemacht. Eines der Höhepunkte war eine Anhörung im Unterausschuss für Krisenprävention und vernetzte Sicherheit im März 2016, bei der die Friedensforscherin Rachel Julian (inzwischen im Vorstand der Nonviolent Peaceforce) das Konzept des „Unarmed Civilian Peacekeeping“ vorstellte und Tiffany Easthom, ehemalige Leiterin des NP-Projektes im Südsudan und des Projektes im Nahen Osten (Syrien/Irak) und inzwischen Exekutivdirektorin von NP, aus der Praxis berichtete (daneben referierte der Leiter der OSZE-Mission in der Ukraine). Diese Veranstaltung und weitere natio-

nale und internationale Lobbyarbeit hat dazu geführt, dass erstmalig das Konzept des „Unarmed Civilian Peacekeeping“ positiv in den „Leitlinien der Bundesregierung: Krisen verhindern, Konflikte bewältigen, Frieden fördern“ erwähnt wird. Kurz vor der Anhörung im Unterausschuss haben wir ein Interview mit Tiffany gemacht, das ihr auf youtube findet → <https://www.youtube.com/watch?v=PaCMaTBsRFw>

Mit der Forderung, dieses und weitere zivile Maßnahmen massiv finanziell zu fördern (auf Kosten des Rüstungshaushaltes), sind wir nun in die Plattform Zivile Konfliktbearbeitung (in der ja auch die DFG-VK Mitglied ist) für deren Lobbyarbeit nach der Bundestagswahl herangetreten.

Apropos Bundestagswahl. Wir haben ein Checkheft entwickelt, mit dem wir an Bundestagskandidat*innen herangetreten sind, um eine Stopp der Atomwaffen und der Rüstungsexporte, eine Rückfahren des Verteidigungshaushaltes, eine Forderung des Zivilen Friedensdienstes und anderer ziviler Mittel etc. gefordert haben. Auch andere Gruppen haben damit gearbeitet, z.B. die Arbeitsstelle Frieden der Badischen Landeskirche.

Der BSV hat sich mit Veröffentlichungen zu Syrien und dem IS zu Wort gemeldet und ist weiterhin auf der Homepage, auf der Facebook-Seite und in ihren Informationsblättern und Hintergrund- und Diskussionspapieren dabei, zivile Formen des Widerstandes und der Friedensförderung aufzuzeigen. Z.B. „Friedensplan für Syrien: Eine Argumentationshilfe“ → URL: <http://www.soziale-verteidigung.de/news/meldungen/friedensplan-fuer-syrien-eine-argumentationshilfe/>

In ihren Fach- und Jahrestagungen ging es seit dem letzten Bundeskongress in Mannheim 2015 um folgende Themenbereiche:

11.-13. März 2016: Jugendherberge Magdeburg: „Bevor Angst die Seele aufisst! Psychologische und politische Dimensionen von Bedrohungen und friedenspolitische Alternativen“

Doku: http://www.soziale-verteidigung.de/fileadmin/dokumente/HUD/HuD50-Bedrohungen_JT_2016_Web.pdf (Der Vortrag von Elvi Claßen, langjährige Zivilcourage-Redakteurin, findet sich leider nicht darin. Allerdings ist von ihr und Kathrin Vogler ein Hintergrundpapier zu „De Bundeswehr und die ‚Hölle von Mossul‘ - Zwischen Propaganda, Kontrollverlust und Blindem Gehorsam“).

8. Oktober 2016: Minden: „Rassismus in der Friedensbewegung - gibt's doch gar nicht! Oder? Rassismuskritische Reflexionen und Handlungsansätze in der Friedensarbeit“ (Die Doku ist im Aphorisma Verlag erschienen → <http://www.soziale-verteidigung.de/news/meldungen/neue-dokumentation-rassismuskritische-reflexionen-und-handlungsansaezte-in-der-friedensarbeit/>)

24.-26. März 2017 Naturfreundehaus Hannover: Von Ungestüm bis Unruhestand - Friedensengagement gestern, heute, morgen. Dokumentation einer Tagung vom März 2017. URL: <http://www.soziale-verteidigung.de/news/meldungen/dokumentation-unsere-tagung-zu-generationendialog-erschieden/>

Oktober 2017: Jugendherberge Heidelberg: Fachgespräch Friedensbildung „Think Peace - Make Peace!“

Auch die Ausstellung (WOW – Wirksam ohne Waffen, gemeinsam mit dem Friedensmuseum Nürnberg erstellt, tourt weiterhin durch die Lande (zuletzt in Würzburg, wo die dortige DfG-VK-

Gruppe auch beteiligt war)- Es sei mit Dank noch mal erwähnt, dass wir sie nur durch die finanzielle Hilfe der Bertha-von-Suttner-Stiftung und der DFG-VK Bayern und der Helmut-Michael-Vogel-Stiftung realisieren konnten.

In Weißrussland haben wir weiterhin ein Projekt mit Unser Haus und dem Bildungshaus POST. Hier wäre das Neue, dass die weißrussischen BürgerrechtlerInnen zunehmend die Fundraisingsaktivitäten, die bisher federführend der BSV gemacht hat, in die eigene Hände nehmen wird. Andrea Hapke betreut das Projekt weiterhin.

Und der BSV ist ja inzwischen auch sehr aktiv innerhalb der WRI. Zum einen schon deshalb, weil Christine Schweitzer, unsere Geschäftsführerin, auch Vorsitzende der WRI ist. Zum anderen weil sie und weitere bekannte Persönlichkeiten aus der WRI und deren Umfeld (sowie Connection e.V.) ein Türkei-Projekt auf die Wege bringen wollen – was angesichts der derzeitigen dortigen Lage höchst schwierig ist. Semih wird vielleicht in seiner Rede darauf eingehen.

Und fast hätte ich es vergessen: Wir sind gerade dabei, ein Projekt mit Geflüchteten zu starten, bei der wir die Methoden des Unarmed Civilian Peacekeeping für den Schutz von Geflüchteten vor rechter Gewalt in Deutschland anwenden wollen. Es gibt einiges Interesse; das Pilotprojekt wird in Bielefeld stattfinden – gemeinsam mit dem Versöhnungsbund und der Geflüchteten-Einrichtung des DRK. Neben Christine Schweitzer und Outi Arajärvi als Trainerinnen sollen auch KulturdolmetscherInnen (eine Initiative von und für MigrantInnen und Geflüchtete) an dem Projekt teilnehmen. Fragt gerne nach, wenn Ihr da mehr wissen wollt oder Personen und Institutionen kennt, die an so etwas Bedarf und Interesse haben.

Das wäre soweit das Wichtigste aus der umfangreichen BSV-Arbeit.

Unsere nächste Jahrestagung, zu der Euch alle herzlich einladen möchte, findet vom **20.-22. April 2018** in der Jugendherberge Braunschweig statt und angesichts von 30 Jahren Kongress „Soziale Verteidigung“ wollen wir uns unter der Überschrift **„Schnee von gestern oder Vision für morgen? Neue Wege Sozialer Verteidigung“** das Konzept der Sozialen Verteidigung auf seine Aktualität hinzu überprüfen, es als eine gewaltfreie Alternative zu militärischer Verteidigung wieder bekannt machen und reflektieren, wie das Konzept der Sozialen Verteidigung politischen Entscheidungsträger*innen nähergebracht und damit zu einer echten Alternative zu militärischer Verteidigung werden kann. Daneben wollen wir aber auch dieses Jubiläum mit einer kleinen 80er-Jahre-Party feiern.

Weitere Infos gibt es auf www.soziale-verteidigung.de

Es ist schön, dass in der DFG-VK die Nachfrage nach Alternativen weiterhin groß ist und es da auch regelmäßige Veranstaltungen gibt: Als ein Beispiel hebe ich da mal den Landesverband Hessen / Rheinland-Pfalz hervor und seine Veranstaltungen in der Landeszentrale für politische Bildung in Mainz hervor. Und dass es – Benno und David seien da mal beispielhaft genannt – immer wieder Schnittpunkte zwischen dem BSV und der DFG-VK gibt. Das ist klasse :-)

Wiesloch, den 1. Oktober 2017

